

# Winterlicher Start in die Herbstferien

Mit zwei Runden in der Killesbergbahn beginnt das Herbstprogramm der Kids Week

VON ANDREA WYRWOLL

STUTTGART. Der erste Tag der Herbstferien mutet eher wie der Beginn der Weihnachtsferien an. Trotz kühler Temperaturen und Schnee sind neun Kinder am Montag zur ersten Veranstaltung der Kids Week, dem Ferienprogramm der Stadt Stuttgart, in den Höhenpark Killesberg gekommen. Dick eingepackt sitzen die Mädchen und Jungen in den kleinen Waggons der Bahn. Nach zwei Runden mit der Killesbergbahn vorbei an den schneebedeckten Wiesen und Bäumen des Höhenparks geht es im Rückwärtsgang in die Betriebshalle mit angegliederter Werkstatt. „Eigentlich ist die Bahn schon im Winterschlaf, aber heute haben wir sie noch einmal fahrbereit gemacht“, sagt Gerd Brombach. In der Werkstatt erklärt der Lokführer den Kindern, wie eine Dampfmaschine funktioniert und was der Begriff PS mit Pferden zu tun hat. „Die Killesbergbahn gibt es seit 1939 und die Strecke ist fast noch genauso wie damals“, so Brombach.

Der zehnjährige Lefteri ist schon oft mit der Killesbergbahn gefahren: „Aber bei der Kids Week mache ich zum ersten Mal mit“, sagt er. Lukas, der einmal Lokführer werden möchte, freut sich, einen Einblick in die Welt der Eisenbahnen zu bekommen. „Die Fahrt mit der Bahn hat viel Spaß gemacht“, sagt der Achtjährige.

Die Killesbergbahn ist zum ersten Mal bei der Kids Week dabei. Zur Premiere ist auch die Kinderbeauftragte der Stadt, Roswitha Wenzl, vorbeigekommen. „Trotz des kalten Wetters kam absagen für uns nicht infrage. Eltern und Kinder verlassen sich auf uns“, sagt Wenzl. Sie baut auf die Flexibilität der Veranstalter, mit schlechtem Wetter umzugehen. „Das ist auch ein Zeichen für die Qualität der Aktionen der Kids Week“, sagt die Kinderbeauftragte.

Das Programm findet noch bis zum 3. November statt. In diesem Jahr haben sich 530 Kinder zu den kostenlosen Veranstaltungen mit 22 Partnern angemeldet. Gern hätten die Veranstalter noch mehr Kindern die Teilnahme an der Kids Week ermöglicht. „Die Nachfrage war doppelt so hoch wie die Zahl der freien Plätze“, sagt Wenzl. Besonders beliebt seien immer die Angebote der Universität Stuttgart und die Projekte der Stadtbibliothek.



Gerd Brombach erklärt den Kindern die Geheimnisse der Killesbergbahn

Foto: Peter Petsch